



THEMA DER WOCHE
von Anna Ntemiris

Provokationen auf beiden Seiten

Pünktlich zum Ende der Sommerpause flammt der politische Streit der Marburger Koalitionspartner SPD und Grüne wieder neu auf. Stein des Anstoßes ist das Nein der Grünen zur Teilung der Stadtratsstelle. Zwar spricht keiner offen über ein mögliches Ende der politischen Vernunft-Ehe, aber immer mehr Genossen erklären bewusst, dass sie den „Fortbestand der Koalition noch nicht in Frage stellen“. Die Betonung liegt auf dem „noch“. Die indirekte Drohung mit dem Koalitionsbruch erhält neue Dynamik durch das Ultimatum. Bis Montag sollen die Grünen eine Rückmeldung geben. Natürlich ist dies eine Provokation. Ein Teil der Grünen-Spitze ist noch bis zum Wochenende im Urlaub, und die Fraktion hat bereits ihre Positionen dargestellt. Der SPD geht es also nicht um eine „Rückmeldung“, wie es in dem Schreiben an die Partner geht, sondern um eine Umkehr. Das wird schwierig. Die Grünen bleiben bei ihrer juristischen Position – politisch sind beide Parteien in Fragen der Gleichstellung auf dem gleichen Nenner. Aber wenn sich jetzt eine Lösung finden sollte, wird es nicht lange dauern, bis der nächste Konfliktpunkt kommt. Auf der Liste der undankbaren Themen stehen noch Dauerbrenner wie Windkraft, Altenhilfe und Verkehr. Das wird ein heißer lokalpolitischer Herbst in Marburg. Hoffentlich haben sich alle in den Ferien gut erholt.

MELDUNGEN

Rundgang durch Psychiatrie-Park

Marburg. Am Donnerstag, 16. August, stellt der Marburger Geschichtsverein die Bauten auf dem Gelände der ehemaligen Landesheilanstalt (heute Vitos-Klinik) an der Cappeler Straße bei einem Rundgang vor. Auf Einladung des Vereins erläutert die Historikerin Dr. Margret Lemberg bei dem Gang durch den Psychiatrie-Park die Geschichte der Klinik und die heutige Nutzung der Pavillonhäuser. Treffpunkt ist um 18 Uhr an der Pforte der Vitos-Klinik.

Brand fordert Schwerverletzte

Am Freitagmorgen stand Wohnhaus in Moischt in Flammen · 50 Einsatzkräfte der Feuerwehr vor Ort

Tragisches Unglück: Bei einem Wohnhausbrand im Marburger Stadtteil Moischt wurde die 48-jährige Wohnungsinhaberin schwer verletzt.

von Manfred Hitzeroth

Moischt. In der vergangenen Nacht kam es gegen 4 Uhr im Marburger Ortsteil Moischt zum Vollbrand eines Fachwerkhäuses, bei dem eine 48-jährige Frau schwer verletzt wurde. Aus bislang unbekannter Ursache brach das Feuer in dem zweigeschossigen Fachwerkhaus aus und dehnte sich auf das gesamte Gebäude aus. Die allein im Haus befindliche Hauseigentümerin wurde offensichtlich von dem Brand überrascht und konnte es nicht mehr rechtzeitig verlassen, teilte die Polizei mit. Sie wurde mit schweren Brandverletzungen von Einsatzkräften der Marburger Feuerwehr geborgen und anschließend in das Marburger Uni-Klinikum eingeliefert. Nach einer Erstbehandlung im Klinikum wurde sie nach OP-Informationen mit einem Hubschrauber in eine Spezialklinik geflogen. Die Kriminalpolizei in Marburg hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen, die noch nicht abgeschlossen sind.

Nachbarn benachrichtigten Feuerwehr über den Brand

Nachbarn hatten die Feuerwehr telefonisch von dem Brand benachrichtigt. 50 Einsatzkräfte aus den Marburger



Beim Löschen eines Wohnhausbrandes im Marburger Stadtteil Moischt setzten die Einsatzkräfte der Feuerwehr auch Fahrzeuge mit Drehleitern ein. Foto: Michael Hoffsteter.

Stadtteilen Moischt, Schröck und Cappel waren an dem Rettungs- und Löscheinsatz beteiligt, teilte gestern die Marburger Feuerwehr mit. „Die Feuerwehr fand den Treppenraum und die Vorderfront des Hauses lichterloh brennend vor“, heißt es in einer Mitteilung der Feuerwehr. Zunächst sei es noch unklar gewesen, wie viele Personen sich tatsächlich im Haus befanden hätten. Es habe sich im weiteren

Verlauf gezeigt, dass sich nur die Hausinhaberin in der Liegenschaft aufgehalten habe. Die Bergung der Frau gestaltete sich schwierig, da die Treppe und weitere Zimmer in Brand standen. Sie wurde mit erheblichen Brandverletzungen aus ihrem Zimmer im ersten Obergeschoss gerettet und dem Rettungsdienstpersonal zur Weiterbehandlung übergeben. „Für die Feuerwehr war es der ernste

Einsatz mit größerem Personenschaden in diesem Jahr“, betonte Einsatzleiter Andreas Brauer auf Anfrage der OP. Neben der Menschenrettung wurden auch die Löscharbeiten durch Brauer eingeleitet. Drei C-Rohre und zwölf Atemschutzgeräteträger kamen zum Einsatz. Zusätzlich wurden über die Drehleiter aus Marburg-Cappel Lösch- und Sicherungsarbeiten im Dachbereich durchgeführt. Der Ein-

satz mit den abschließenden Arbeiten dauerte mehr als vier Stunden an. Neben den 50 Feuerwehr-Einsatzkräften aus den Marburger Stadtteilen Moischt, Schröck und Cappel sowie Sanitätern waren auch der Marburger Brandschutzdezernent Oberbürgermeister Egon Vaupel sowie die Marburger Feuerwehr-Leiterin Carmen Werner bei dem Wohnhausbrand in Moischt vor Ort.

Stadtwerke begrüßen Schulanfänger

Märchenlesung im Grimm-Bus und Informationen rund um Fahrkarten und Fahrpläne

von Anna Ntemiris

Marburg. Mit dem Wechsel auf eine weiterführende Schule werden viele Kinder ab Montag „Fahrschüler“. Das trifft auch auf einen Teil der Marburger Erstklässler zu.

Da die Schüler nach den Studierenden die größte Kundengruppe der Stadtwerke Marburg sind, lud die städtische Tochtergesellschaft gestern zu einer Aktion im Bus ein: Vertreter des öffentlichen Lebens, darunter Oberbürgermeister Egon Vaupel und Stadträtin Dr. Kerstin Weinbach, lasen – passend zum Grimm-Jahr – Märchen vor.

Der mit Grimm-Motiven dekorierte Bus hielt neben der Mobilitätszentrale am Fuße der

Untergasse. Birgit Eggers von der Kontaktstelle Schülerbeförderung der Stadtwerke wird ab Montag Schülern direkt vor Ort an den Bushaltestellen am Hauptbahnhof Tipps zum Umsteigen oder Lesen der Fahrpläne geben. Sie wird auch – wie bereits beim Aktion-Tag am Freitag – Infoblätter mit den genauen Abfahrzeiten der Busse verteilen. Die Listen sind nach den einzelnen Schulen geordnet.

So kann zum Beispiel ein Kind mit Fahrtziel Emil-von-Behring-Schule sehen, welche Busse wann zwischen 7 und 8 Uhr abfahren.

Der Service zum Schulstart sei wichtig, sagt Christoph Rau, der für die Organisation der Fahrpläne zuständig ist.



Oberbürgermeister Egon Vaupel (SPD) las am Freitag im Bus aus dem Märchen „Die weiße Schlange“ vor. Foto: Tobias Hirsch

MARBURGER
esszimmer

ANNELIESE POHL ALLEE 1
Telefon 06421 / 88 90 471 www.marburger-esszimmer.de